

Deckenhaftung Die Chefs Reto und Marco Sieber (l.) testen ihre Klebebänder – zum Spass einmal ganz anders. Für ihre herausragende Unternehmenskultur wurde die Siga Holding AG in Ruswil LU soeben mit dem Amag Family Business Award 2013 geehrt.

TEXT **MAREN MEYER**
FOTOS **KURT REICHENBACH**

Zwei Küchen gab es früher im Hause Sieber. In der einen kochte die Mutter, in der anderen rührte sie Klebstoff an. Was hier nach illegalen Geschäften riecht, ist die geniale Idee von Paul Sieber, 90, der Mitte der 60er-Jahre beschloss, Überbleibsel des Zweiten Weltkrieges weiterzuverwerten: Heftpflaster aus US-Beständen. Daraus fertigte der Vater von Marco, 55, und dessen Bruder Reto, 59, Klebebänder zum Einbinden von Dokumenten. Die Brüder wuchsen damit auf, sind bis heute als Co-CEOs der Siga Holding AG daran haften geblieben.

Ein dumpfes Brummen und Surren erfüllt die Produktionshalle der Firma Siga in Ruswil bei Luzern. Es ist warm, ein süsslicher Geruch liegt in der Luft. Meterhohe Maschinen reihen sich aneinander, mannshohe Rollen in Gelb und Grün werden ab- und aufgerollt. Marco Sieber, der als Verwaltungsratspräsident der Holding des FC Luzern eigentlich schnelle Pässe und Flanken liebt, geht ruhigen Schrittes zwischen den Produktionstürmen hin und her, begutachtet das kleine Klebeband-Imperium, das mittlerweile weltweit über 300 Mitarbeiter beschäftigt.

Denn was einst in der heimischen Küche mit fünf Kleberollen am Tag begann, wächst schnell, der Platz wird knapp, und die junge Firma zieht um – in den benachbarten Hühnerstall. In Ruswil werden die Klebebänder in handliche Rollen geschnitten, für den Abtransport in Kartons verpackt – als kleines Extra liegt überall ein Päckchen Ricola dabei. Getreu dem Motto «Wer hat's erfunden?» bauen die Sieber-Brüder die Firma des Vaters weiter auf, übernehmen sie 1990 und beginnen mit der überfälligen Umstrukturierung und Fokussierung, «denn für jedes Problem hatte unser Vater ein Klebeband», sagt Reto. Anders gesagt: Der Firma fehlte die klare Ausrichtung, die Produkt- ►

**Die Schweizer-
macher**

Ausgezeichnet. Rumhängen ist für die Co-CEOs **MARCO** und **RETO SIEBER** die Ausnahme. Obwohl sie bei der Leitung der Siga Holding AG von den Mitarbeitern unterstützt werden.

Viel Freude am Kleben



Experimentierfreudig Reto und Marco Sieber (r.) testen mit Laborantin Gordona Pinjic die Elastizität der Klebstoffe.

► palette ist zu gross, zu unübersichtlich. «Für uns war das eine der kreativsten Zeiten», sagt Marco, während er das Betriebslabor betritt, um die Haftkraft der neuesten Klebstoffe zu testen.

Sie sind jung und wollen alles auf einmal verändern. Der Turnaround ist risikoreich, das Geld knapp, aber das schreckt die Hausdämmungs-Spezialisten nicht ab. Sie nehmen einen Kredit auf und bauen ihr erstes Fabrikgebäude – investieren über sieben Millionen Franken. Wie besessen entwickeln die Betriebswirte neue Produkte und haben Glück: Das Siga-Rissan-Klebeband zur Dämmung beim Hausbau wird ihnen aus den Händen gerissen.

Siga Holding AG – Die andere Bilanz

- **Mitarbeiter** 150 in der Schweiz, 180 im Ausland.
- **Erstes Produkt** Siga-Einfassband aus Kunstleder.
- **Bekanntestes Produkt** Das grüne Siga Rissan für die Dämmung beim Hausbau.
- **Firmenmotto** «Siga – die Entscheidung fürs Kleben».
- **Weisch no?** Ein Segler wollte den Atlantik überqueren. Mitten auf dem Meer riss ihm das Segel, und weil er es nicht nähen konnte, klebte er es mit Siga Rissan und segelte damit bis nach Amerika. Jetzt bringt er es nicht mehr ab.

„Alle haben gesagt, wir spinnen, aber das war uns egal. Wir haben es einfach gemacht“ RETO SIEBER

«Damals haben alle gesagt: Ihr spinnt, das geht doch nicht.» Aber das hat uns nicht interessiert, wir haben es einfach gemacht», sagt Reto, der sich zu seinem Bruder und den geliebten Klebstoffen begibt – als Entspannung vor dem Sturm, sozusagen. Denn es ist der zehnte Arbeitstag im Monat, der Tag, an dem der reguläre Betrieb stillsteht, an dem alle Mitarbeiter, vom Lehrling bis zum CEO, zusammenkommen, um Prozesse zu optimieren, Fehler zu eliminieren und das Unternehmen zu verbessern. Toyota-Produktionssystem (TPS) heisst das Zauberwort, darauf basiert das Siga-Management-System (SMS) nach dem die Sieber-Brüder seit 2008 das Unternehmen führen. Denn als der Umsatz um 40 Prozent einbricht, müssen Sie handeln.

Heute trägt jeder der 150 Mitarbeiter an den Standorten Ruswil und Schachen LU Verantwortung für den Erfolg der Firma, macht sich jeden Tag Gedanken, die er auf Karteikarten festhält. «Schatzkarten» nennen die Siebers diese Ideen- und Fehlerprotokolle. Am

zehnten Arbeitstag «werden die Fehler als Schätze gehoben und allen bekannt gemacht», sagt Reto. Das hinterlässt einen haftenden Eindruck. Für ihre Unternehmensstrategie gewinnen sie den Amag Family Business Award 2013.

Heute kaufen über 50 000 Kunden bei der Siga AG, jährlich bringt die Firma knapp vier neue Produkte auf den Markt und stellt bis zu 50 Mitarbeiter ein. 80 Prozent des Gesamtumsatzes werden im Ausland generiert. Vornehmlich in Europa. Nordamerika und Osteuropa entwickeln sich gut. Asien soll folgen.

In der Siga-Academy kann der Kunde vor dem Kauf lernen, wie er mit welchem Klebeband welchen Teil des Hauses verklebt. Teilnehmer kommen aus der ganzen Welt und können schon bald im eigenen Siga-Hotel nächtigen. Noch im Bau, wird die 75-Betten-Unterkunft im nächsten Frühjahr fertiggestellt. Für die Sieber-Brüder wird es Zeit, sich loszureissen. Sie sind gespannt darauf, was ihnen ihre Mitarbeiter heute zu erzählen haben und was sie weiter an ihrem Unternehmen verbessern können. ●